

Positionspapier Mobilität in der Stadt Bern

Stand 09.04.2018

Ausgangslage

Die glp Stadt Bern ist seit 2017 wieder Mitglied der Mobilitätskonferenz Bern. Diese hat in ihren verkehrspolitischen Zielen 2017 – 2020 vom 22. August 2016 Ziele und Aufträge definiert, welche in der laufenden Legislaturperiode umgesetzt werden sollen.

Die glp Stadt Bern vertritt im Grundsatz das kantonale Positionspapier Mobilität. Die darin festgehaltenen Forderungen werden auf kommunaler Ebene verfolgt:

- Eine nachhaltige Verkehrspolitik muss die Kostenwahrheit bei der Nutzung von Mobilität herstellen. Dies führt zu einem effizienteren Umgang mit dem Gut Mobilität.
- Die Belastung von Mensch, Natur und Klima durch Schadstoffe und Lärm von Verkehrsträgern sind zu verringern.
- Sämtliche durch den Verkehr direkt oder indirekt verursachten Kosten sind grundsätzlich vom Verursacher und nicht von der Allgemeinheit zu bezahlen.
- Ressourceneffiziente Verkehrsmittel sind zu unterstützen.

Die spezifischen Forderungen in folgenden Bereichen decken sich weitestgehend mit den Positionen der glp Stadt Bern: (i) der Langsamverkehr, (ii) der öffentliche Verkehr, (iii) der motorisierte Individualverkehr, (iv) Raumplanung und Verkehr. Ergänzende oder abweichende Standpunkte auf kommunaler Ebene sollen mit diesem Dokument festgehalten werden.

Anreize für klimaneutrale Fahrzeuge

Die Stadt Bern soll sich konkrete Ziele zur Reduktion der Anzahl Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor in der Innenstadt setzen. Dies kann unter anderem durch eine aktive Unterstützung von Elektromobilität erfolgen. Mögliche Massnahme: Öffentliche Parkplätze sollen mit Ladestationen ergänzt werden.

Motorisierter Individualverkehr (MIV)

Der MIV soll in der Stadt reduziert werden, wird jedoch als Mobilitätsform akzeptiert und entsprechend eingeplant. Mobility Pricing kann als Massnahme zur Reduktion des Verkehrs in der Innenstadt eingeführt werden.

Öffentlicher Verkehr

Für Tangentialbuslinien soll der Einsatz von autonomen Fahrzeugen geprüft werden. Die Stadt Bern soll generell mehr Mut zeigen, Pilotversuche im Bereich Mobilität durchzuführen.

Langsamverkehr

Die Fussgängersicherheit bleibt ein zentrales Ziel und soll mit geeigneten Mitteln ausgebaut werden.

Für Fahrräder sind durchgehende Fahrradwege auszubauen. Zudem soll mit geeigneten Verkehrsregeln der Verkehrsfluss optimiert werden (fahrradspezifische Ampelführung).

Bike-Sharing-Konzepte sind zu unterstützen.

Infrastruktur optimal nutzen

Die Stadt soll innovative Konzepte zur Optimierung der Infrastrukturnutzung aktiv zu unterstützen. Die Parkplatzausnutzung soll nicht eingeschränkt werden. Im Speziellen sind Konzepte zur besseren Auslastung von privaten Parkplätzen zu unterstützen (Sharing-Plattformen).

Schadstoffreduktion

Die Schadstoffentstehung in der Innenstadt soll durch Lenkungsmaßnahmen bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren reduziert werden.